

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- den Gleichstellungsbeauftragten der Philosophischen Fakultät
- die Kondekanin der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 06.04.08

**Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates
vom Mittwoch, 19. März 2008, 10:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17,**

Anwesend:

Dekan:	Prof. Holtus
Studiendekan:	Prof. Webelhuth
Hochschullehrergruppe:	Kelleter Meier Oberlies Winko
Mitarbeitergruppe:	Bockholt Fabiani
Studierendengruppe:	Kunkel Schmidt
MTV-Gruppe:	Kausch Strüber
DLZ-Leiterin:	Kreitz
Fakultätsreferentin/Protokollführung:	Schubert
Entschuldigt:	Proff. Bendix, Habermas

Öffentlicher Teil:

Beginn: 10:15 Uhr

Ende: 11:57 Uhr

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er bittet um folgende Ergänzung der Tagesordnung: Zu TOP 4.II ist Frau Dr. Kreykenbohm, Abt. Lehrentwicklung, erschienen. Der Dekan bittet, ihr Rederecht einzuräumen. Der Fakultätsrat stimmt der vorgeschlagenen Tagesordnung mit der genannten Änderung einstimmig zu.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.02.08

Der Dekan schlägt vor, im Protokoll unter TOP 7 unter c. „Doktorandenstelle“ in „Hilfskraftmittel“ zu ändern. Mit dieser Änderung wird das Protokoll mit 9:0:1 Stimmen genehmigt.

TOP 3) Bestätigung von Eilentscheidungen

Der Dekan hat keine Eilentscheidungen getroffen.

TOP 4) Mitteilungen und Fragen

I. Mitteilungen des Dekans

1. Die Alexander von Humboldt-Stiftung weist auf die Ausschreibung der Alexander von Humboldt-Professur hin.
2. Die eingeplanten Kosten für den Mehrbedarf an Energie, die mit 70.000 € angesetzt wurden, sind nicht angefallen; fällig wurde nur der als Grundsumme angesetzte Betrag von 179.669 €.
3. Die Robert Bosch-Stiftung schreibt das Förderprogramm „Denkwerk“ aus. Bewerbungsschluss ist der 30. April.
4. Ergebnisse der Nachbereitung des Budgetgesprächs am 17.03. (TN: Dekan, Kondekan, Studiendekan, Proff. Florack und Nesselrath, Kreitz, Schubert):
 - a. Der Vizepräsident fordert die Fakultät auf, eine Alternative zur völligen Streichung der Beförderungsstellen zu finden. Diese Position wird im Falle von Änderungen voraussichtlich auf die Hälfte schrumpfen. Mit den übrigen Vorschlägen ist er einverstanden.
 - b. Die Gesamtsumme von etwas mehr als 200.000 € an strukturellen Einsparungen ist aus der Sicht des Vizepräsidenten zu niedrig. Die Fakultät ist aufgefordert, bis Ende Mai weitere Einsparvorschläge vorzulegen.

Aus dem Senat

5. Die Studienstiftung des deutschen Volkes sucht Vertrauensdozenten.
6. Die Heyne-Professuren und –Juniorprofessuren sind am 11. März in Hannover positiv begutachtet worden.
7. Der Antrag auf Einrichtung des Graduiertenkollegs „Expertenkulturen [...]“ ist im Senat befürwortet worden.
8. Der Senat hat den Antrag auf Förderung einer weiteren Phase des Graduiertenkollegs „Interdisziplinäre Umweltgeschichte“ zur Überarbeitung zurückgegeben.
9. Der Tagesordnungspunkt „Änderung der Habilitationsordnung“ wurde vertagt. Zunächst sollen die Fakultäten befasst werden.
10. Einrichtung und Ordnungen des Master-Studiengangs „Interkulturelle Germanistik Deutschland-China“ wurden befürwortet.
11. Einrichtung und ZZO des Studiengangs „Master of Education“ wurden befürwortet.
12. Die Schließung des BA-Fachs „Romanische Philologie“ wurde befürwortet.
13. Die Neufassungen der PO und StO des Master-Studiengangs „Euroculture“ wurden befürwortet.

14. Die Abteilung Controlling gibt einen Bericht über den Stand der Einführung von LOM Lehre. Danach wird die Philosophische Fakultät 2009 das Konzept zur Einführung im Jahre 2010 erarbeiten müssen.
15. Von 270 Anträgen auf Förderung im Rahmen des Free Floater-Programms waren 8 erfolgreich, zwei davon für die Philosophische Fakultät
16. Im Rahmen des Brain Sustain-Programmes wurden 9 Anträge auf Sabbaticals gestellt. 5 davon wurden bewilligt, 5 weitere wurden an Personen vergeben, die keinen Antrag gestellt hatten (s. dazu auch TOP 4 NÖT).
17. Für die Verwaltung der Mittel aus der Exzellenzinitiative wurde weiteres Personal in der Zentralverwaltung eingestellt. Ablösefinanzierungen sollen nicht zu Lasten der Fakultäten gehen.
18. Der Bund hat das Professorinnenprogramm aufgelegt. Einzelheiten werden in Kürze bekanntgegeben.

II. Bericht des Studiendekans

1. Frau Dr. Kreykenbohm berichtet über den Stand des Akkreditierungsverfahrens:

Alle Bewertungsberichte der ZEvA sind eingetroffen. Zunächst war geplant, dass die Ständige Akkreditierungskommission über die Stellungnahme der Universität im Juni beraten sollte. Die ZEvA besteht jedoch auf einer Sitzung im Mai. Dazu muss noch im April die Stellungnahme der Fakultät vorliegen. Als Akkreditierungshindernisse müssen insbesondere einige kritische Punkte und fächerübergreifende Monita betrachtet werden: In allen Verfahren haben die Gutachter die Frage der zu garantierenden Überschneidungsfreiheit und der Studierbarkeit in der Regelstudienzeit angesprochen. Frau Dr. Kreykenbohm empfiehlt, Fächerkombinationen zu identifizieren, deren Absolvierung in der Regelstudienzeit garantiert werden kann, und dies nach außen zu kommunizieren. Andere Fächerkombinationen müssten damit nicht ausgeschlossen werden.

2. Der Studiendekan teilt dazu mit, es gebe in der Praxis kein Problem. Möglicherweise müssten trotzdem Empfehlungen für Fächerkombinationen ausgesprochen werden.
3. Prof. Nesselrath empfiehlt für den Fall, dass Fächerkombinationen zu identifizieren und zu benennen sind, deren Absolvierung in der Regelstudienzeit garantiert werden kann, etwa folgende Formulierung zu verwenden: „Die Fakultät garantiert, dass folgende Kombinationen in der Regelstudienzeit studierbar sind.“ Er rät davon ab, regelrechte „Empfehlungen“ auszusprechen.
4. Der Dekan teilt mit, es werde am 09. April eine weitere Sondersitzung des Fakultätsrates geben, in der die Stellungnahme der Fakultät zu den Bewertungsberichten der ZEvA auf der Tagesordnung stehen wird. Er dankt Frau Dr. Kreykenbohm für ihren Bericht.

III. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 5) Neugestaltung der Gleichstellungsarbeit

Gast: Frau Prof. Röcklein, Vorsitzende der Gleichstellungskommission

Nach dem Ausscheiden der bisherigen Gleichstellungsbeauftragten müssen zunächst eine Übergangslösung und danach ein Weg für eine dauerhafte Neuregelung gefunden werden.

Der Fakultätsrat nimmt zunächst den Tätigkeitsbericht von Frau Thielsch zur Kenntnis und spricht ihr einstimmig die Entlastung aus.

Sofern sich keine andere Lösung für die Übergangszeit findet, wird im NÖT die Wahl des Dekans zum kommissarischen Gleichstellungsbeauftragten stattfinden. Die Gleichstellungskommission wird gebeten, die Überlegungen für eine neue dauerhafte Lösung aufzunehmen.

TOP 6) Antrag auf Freigabe einer W3-Professur für Ostasienwissenschaft/China

Gast: Frau Prof. Casper-Hehne

Änderungswünsche: In den Ausschreibungstext soll ein Hinweis auf die geforderte Sprachkompetenz aufgenommen werden. Der Freigabeantrag (mit der genannten Änderung) und der Antrag auf Mittelzuweisung für die Erarbeitung des Studiengangs werden mit 11:0:0 Stimmen angenommen.

TOP 7) Beschlussempfehlungen der Struktur- und Haushaltskommission

vgl. Anlage

TOP 8) Verwendung von Studienbeiträgen

Hier: Professionalisierung der Studiendekanate

Der Dekan gibt das Ergebnis der Abstimmung im Umlaufverfahren bekannt:

[ja:nein:Enthaltung]

2a¹: 8:2:3

2b: 7:3:3

2c: 8:2:3

2d: 7:3:3

4: 8:2:3

Auf Antrag der Studierenden (GO § 10 (8)) wird die Angelegenheit „Maßnahmen zur Professionalisierung der Studiendekanate“ (Punkte 2a-2d) erneut beraten.

Der Studiendekan teilt mit, nach Auffassung der Rechtsabteilung sei das Substitutionsverbot nicht verletzt, da die beabsichtigten Maßnahmen der Verbesserung der lehrbezogenen fachlichen Aufgabenerfüllung durch die Universität dienen.

Nach erneuter Beratung wird über die Maßnahmen ein weiteres Mal abgestimmt.

2a: 7:2:2

2b: 7:2:2

2c: 7:2:2

2d: 7:2:2

Die Maßnahmen sind damit beschlossen.

TOP 9) Antrag auf Namensänderung des Studiengangs „Medieval and Renaissance Studies“

¹ Nummerierung vgl. Protokoll Fakultätsrat 20.02.08

Der Fakultätsrat stimmt der Umbenennung in „Mittelalter- und Renaissance-Studien“ einstimmig zu.

**TOP 10) Umbenennung des Master-Studiengangs „Antike Kulturen“
(s. Einrichtungsbeschluss der Fakultät vom 07.06.2006) in „Antike Kulturen -
Geschichte des Altertums“ mit sofortiger Wirkung**

Der Fakultätsrat stimmt der Umbenennung einstimmig zu.

**TOP 11) Genehmigung der Ordnungen des Master-Studiengangs „Antike Kulturen -
Geschichte des Altertums“**

Der Fakultätsrat stimmt den vorgelegten Ordnungen vorbehaltlich der Zustimmung der Studienkommission einstimmig zu.

**TOP 12) Qualifikation der Prüfungsberechtigten bei der Betreuung von
Bachelorarbeiten**

Der Fakultätsrat beschließt mit 9:0:2 Stimmen Folgendes:

Mindestens eine der beiden Gutachterinnen/einer der beiden Gutachter einer Bachelorarbeit muss promoviert sein. Nicht-Promovierte können regulär als Erstgutachter fungieren, wenn die betreute Bachelor-Arbeit thematisch an eine Veranstaltung anknüpft, die von ihnen unterrichtet wurde und ausweislich die Möglichkeit vorsieht, Studierende auf eine Bachelor-Arbeit vorzubereiten. In der Regel sollte eine Nicht-Promovierte/ein Nicht-Promovierter nicht mehr als drei Bachelorarbeiten in einem Semester betreuen. Erst- und Zweitgutachter sollten in einem Beschäftigungsverhältnis mit der Universität stehen

TOP 13) Antrag auf Freigabe einer W3-Professur für Deutsche Philologie

Der Fakultätsrat stimmt dem Freigabeantrag einstimmig zu.

TOP 14) Antrag auf Freigabe einer W2-Professur für Deutsche Philologie

Der Fakultätsrat stimmt dem Freigabeantrag einstimmig zu.

TOP 15) Antrag auf Freigabe einer W3-Heyne-Professur für Romanische Philologie

Der Fakultätsrat stimmt dem Freigabeantrag bei einer Enthaltung zu.

TOP 16) Antrag auf Freigabe einer W2-Professur für Englische Philologie

Der Fakultätsrat stimmt dem Freigabeantrag mit 9:0:2 Stimmen zu.

**TOP 17) Antrag des Kunstgeschichtlichen Seminars auf Wiederaufnahme der
Beratung über den Sparbeschluss**

Der Fakultätsrat beschließt mit 4:0:7 Stimmen, aufgrund des vorliegenden Schreibens des Seminars keine Änderung am Sparbeschluss vorzunehmen.

TOP 18)Überarbeitete Ordnung der GSGG - Zustimmung der Philosophischen Fakultät

Der Fakultätsrat stimmt den Änderungen einstimmig zu.

TOP 19)Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

gez. Holtus
(Dekan)

gez. Schubert
(Protokollführung)